



DGRM-Frühjahrsnewsletter 2024

Liebes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin,

Ostern ist vorbei und es wird Zeit für den Frühjahrs-Newsletter!

Wir wollen wieder über aktuelle Neuigkeiten und Veranstaltungen in der Reproduktionsmedizin, aber auch über die Angebote unserer Gesellschaft informieren.

Gründung AG Junge Repro



In der Reproduktionsmedizin, wie in vielen anderen Feldern der Medizin, ist die Förderung und Integration des Nachwuchses besonders wichtig. Mit dem [Welfare Programm](#) und dem dazu gehörigen Mentoring engagiert sich die DGRM schon seit Jahren in der Nachwuchsförderung. Um aber die „junge Generation“ noch stärker in unsere Fachgesellschaft einzubinden und auch um eigene Gestaltungsspielräume und die immer wichtige Vernetzung untereinander zu fördern haben wir die „Junge Repro“ als neue Arbeitsgemeinschaft der DGRM gegründet. Dies ist vor allem dem Engagement von Dr. med. Martin Göpfert zu verdanken, der gemeinsam mit Vertretern des Jungen Forums der DGGG und unserer Past-Präsidentin Dunja Baston-Büst in 2023 erstmalig die Junior Academy zur Reproduktionsmedizin ins Leben gerufen hat. [Aktuell läuft diese im 2. „Jahrgang“](#) mit 15 Teilnehmern und interessanten Vorträgen zu den Basics unseres Fachs. Ziel der AG Junge Repro ist die Interessenvertretung der jungen Mitglieder der DGRM, insbesondere Unterstützung zur Entwicklung und Verbesserung der Weiterbildung in der Reproduktionsmedizin, Nachwuchsförderung im Bereich der Reproduktionsmedizin oder der Förderung des internationalen und fachübergreifenden Austauschs von jungen Reproduktionsmedizinerinnen und Reproduktionsmedizinern sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

Weitere Informationen finden sich auf der [Homepage](#).

Jahrestagung der ÄRE

Auch in diesem Jahr lädt AG wieder zu ihrer Jahrestagung ein. Das 19. ÄRE-Wochenende findet vom 19.-21.4.2024 – wie gewohnt – in Weimar statt. Ihre verbindliche Anmeldung wird bis zum 12.4.2024 erbeten. Schicken Sie bitte diese per FAX oder E-Mail an die DGRM-Geschäftsstelle. Eine Anmeldebestätigung wird Ihnen dann umgehend zugesendet.

[Programm](#) und [Anmeldung](#)

Korrespondenzadresse: DGRM-Geschäftsstelle

E-Mail: geschaeftsstelle@repromedizin.de

57. Jahrestagung Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung und 49. Veterinär-Humanmedizinische Gemeinschaftstagung in Berlin (28.02.-01.03.2024) - Nachlese

Die diesjährige Jahrestagung „Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung“ wurde in Berlin unter der Leitung von Prof. Marc Drillich aus dem Fachbereich Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Reproduktionsmedizin der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) und der Deutschen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin (DGRM) mit dem besonderen Engagement von Prof. Jenni Schön als Leiterin der AG MuT (Mensch und Tier, Link) ausgerichtet. Bei strahlendem Wetter auf dem schönen, grünen Campus der Berliner Veterinärmedizin in Döberitz war neben den hochkarätigen Referentenvorträgen die Verleihung der DGRM-Preise einer der Höhepunkte. Es wurden auch in diesem Jahr Wissenschaftler*innen ausgezeichnet, deren exzellente Abstracts (publiziert im Journal Reproduktionsmedizin und Endokrinologie, <https://www.kup.at/kup/pdf/15506.pdf>) aus interdisziplinären Forschungsprojekten stammen und Themen beinhalten, die gleichermaßen für die Human- wie auch für die Veterinärmedizin von Bedeutung sind. Die Preisträger*innen 2024 waren Seyed Mohsen Aberoumandi (Universität Gießen), Ann-Selina Fries (Universität Gießen) und Eva Held-Hölker (Universität Bonn).



Herzlichen Glückwunsch und wir freuen uns auf die 58. Jahrestagung Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung und 50. (!) Veterinär-Humanmedizinische Gemeinschaftstagung im nächsten Jahr in Leipzig!

AG URZ Online-Workshop - 13.03.2024 –

Basics - Leitung eines universitären Kinderwunschzentrums - Nachlese

Die universitäre Reproduktionsmedizin steht und stand vor besonderen Herausforderungen und ist gleichzeitig in einer besonderen Verantwortung für Forschung und Lehre. Nicht alle universitären Zentren stehen hier auf dem gleichen Stand. Die AG Universitärer reproduktionsmedizinischer Zentren ([URZ](#)) ist aktiv und vermittelte mit einem sehr gut besuchten Workshop auf Basis des guten Beispiels eines sehr erfolgreichen universitären

Zentrums wichtige Grundlagen zur Führung und Betreuung eines IVF-Zentrums. Dr. rer. nat. Dunja Baston-Büst und Prof. Dr. med. Jan-Steffen Krüssel, aus dem Unikid in Düsseldorf standen Rede und Antwort moderiert von der Vorsitzenden des URZ Prof. Dr. med. Frauke von Versen-Höynck. Erneut eine Veranstaltung, die auch gerade den jungen Kollegen Mut zu einer Karriere in der Reproduktionsmedizin machen konnte und zu aktiver Mitarbeit in der DGRM bewegen sollte!

Neues Medizinforschungsgesetz:

Die Bundesregierung hat den Entwurf eines Medizinforschungsgesetzes beschlossen. Damit werden Genehmigungsverfahren für klinische Prüfungen sowie Zulassungsverfahren von Arzneimitteln, Medizinprodukten und forschungsbedingten Strahlenanwendungen beschleunigt und entbürokratisiert, bei gleichzeitiger Wahrung der hohen Standards für die Sicherheit von Patientinnen und Patienten. Ziel des Gesetzes ist es, die Rahmenbedingungen für die Entwicklung, Zulassung und Herstellung von Arzneimitteln und Medizinprodukten in Deutschland zu verbessern. Dass die Beantragung von klinischen Studien einfacher werden soll, begrüßen forschende Pharmaunternehmen und die Hochschulmedizin. Trotzdem gibt es noch weiteren Gesprächsbedarf zu diversen Einzelmaßnahmen, die im Entwurf des Medizinforschungsgesetzes vorgesehen sind. Kritisch wird zum Beispiel die Schaffung einer beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) angesiedelten Bundes-Ethikkommission gesehen, da deren „Unabhängigkeit“ von verschiedenen Stellen in Frage gestellt wird. Ebenso wird beim Umgang mit dem Datenschutz und der Frage, inwieweit der Gesetzesentwurf tatsächlich einen Abbau der Bürokratisierung schafft, intensiv diskutiert. Auch die zusätzlichen Kosten für die Initiierung von Studien wird kontrovers gesehen. Während zumindest teilweise relevante Einsparungen durch vereinfachte Prozesse entstehen, kommen auch zusätzliche Kosten z.B. für die Ethikkommissionsanträge auf die Initiatoren zu. Nach dem Beschluss durch das Kabinett liegt der Gesetzentwurf als nächstes dem Bundesrat und dem Bundestag zu Befassung und Verabschiedung vor.

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilungen/bundesregierung-beschliesst-medizinforschungsgesetz-pm-27-03-2024.html>

Journal Club DGRM

Zur Diskussion steht eine Publikation zur Spermienqualität und Handynutzung – wie sollten wir mit solchen Daten umgehen und müssen Handynutzer aussterben? 😊 ? [Journal Club](#)

Veranstaltungshinweise:

DGRM Schools: [Add-ons in der Reproduktionsmedizin - 24.04.2024](#)

[Wiederholte Spontanaborte – 25.09.2024](#)

Reprofacts [19.07.2024](#)

IVF-Jahrestreffen [22.-23.11.2024](#)

Impressum

Deutsche Gesellschaft für Reproduktionsmedizin (DGRM) e.V.
Im Namen des Vorstandes:
Prof. (apl.) Dr. med. Volker Ziller

Geschäftsstelle:
Weißdornweg 17, 35041 Marburg
geschaeftsstelle@repromedizin.de

Hier können Sie sich vom Newsletter abmelden!